

WIRTSCHAFT

Aserbaidsschans Entwicklungsprozess verzeichnet überaus positive Erfolge

Im Rahmen seiner Aserbaidsschanreise traf MdB Frank Heinrich mit Vertretern der Aserbaidsschanisch-Deutschen Interparlamentarischen Arbeitsgruppe zusammen. Hier wurde er von Rovshan Rzayev, stellvertretender Vorsitzender des Rechts- und State-Building-Ausschusses, über die juristischen Reformen im Land sowie über den Berg-Karabach-Konflikt und die Menschenrechtsverletzungen und Aggressionen Armeniens gegenüber Aserbaidsschan informiert. Rzayev betonte den rasanten Entwicklungsprozess der juristischen und demokratischen Kräfte im säkularen Aserbaidsschan.



Heinrich lobte diese Entwicklung und beschrieb seinerseits den deutschen Entwicklungsprozess der vergangenen 20 Jahre nach dem Mauerfall. Im Gegensatz zu Deutschland habe Aserbaidsschan sich nur auf seine eigenen Stärken konzentriert. Ferner verwies Heinrich in seiner Rede auch auf die große Bedeutung der Pressefreiheit in einer Demokratie.

Hochrangige Podiumsdiskussion zum Thema „Erdgas aus Aserbaidsschan“

Die BP Europa SE veranstaltete am 24. Mai 2012 eine hochrangige Podiumsdiskussion zum Thema „Erdgas aus Aserbaidsschan - Chancen für die Energieversorgung Europas“. Ziel der Veranstaltung war es, Perspektiven und Herausforderungen der europäischen Energiepolitik zu diskutieren. Botschafter Shahbazov



eröffnete die Veranstaltung mit einer Key-Note Speech. Für eine interessante Diskussion im Anschluss sorgten hochrangige Vertreter aus Politik, Diplomatie und Wirtschaft, wie etwa Viktor Elbling vom Auswärtigen Amt, Leiter der Abteilung für Wirtschaft und nachhaltige Ent-

wicklung; Iain Conn, Chief Executive Refining & Marketing BP; Ulrich Benterbusch, Director Global Energy Dialogue in der International Energy Agency, Paris, Prof. Dr. Michael Köhler, Kabinettschef von EU-Energiekommissar Günther Oettinger, sowie S.E. Parviz Shahbazov, Botschafter der Republik Aserbaidsschan. Die Moderation übernahm Prof. Dr. Friedbert Pflüger vom European Centre for Energy and Resources Security (EUCERS).

Unterzeichnung des TANAP-Projektes für Ende Juni erwartet

Die Regierungen von Aserbaidsschan und der Türkei werden bis Ende Mai die Verhandlungen über das Transanatolische Erdgas-Pipeline-Projekt (TANAP) beenden. Die erklärte SOCAR-Vizepräsident Elschad Nasirov. Ihm zufolge soll das Abkommen dann am 30. Juni zustande kommen.

Das TANAP-Projekt sieht die Lieferung von in Aserbaidsschan gefördertem Erdgas über Georgien und die Türkei bis nach Europa vor. Dieses Projekt ist eines der wichtigsten Elemente der 2. Stufe des „Schahdeniz-Gasfeldes“. Im Rahmen von „Schahdeniz-2“ sollen pro Jahr 16 Milliarden Kubikmeter Gas aus Aserbaidsschan in die Türkei geliefert werden. Davon sollen rund sechs Milliarden Kubikmeter in der Türkei verbleiben, während die übrigen zehn Milliarden nach Europa exportiert werden.



Ukraine plant 10-Prozent-Beteiligung an TANAP

Wie der ukrainische Botschafter in der Türkei, Sergiy Korsunsky, am Rande des GUS Öl- und Gas-Gipfels in Paris inoffiziell verlautbarte, plane die Ukraine eine 10-prozentige Beteiligung am Transanatolischen Erdgas-Pipeline-Projekt (TANAP). Für die Ukraine biete das Projekt gute Geschäftsaussichten, auch wenn das Land selbst keine Gaslieferungen beziehen würde.

Derzeit ist die Staatliche Erdölgesellschaft der Republik Aserbaidsschan zu 80 Prozent an TANAP beteiligt, während die türkische BOTAS 10 Prozent der Anteile hält. Im Dezember 2011 hatten Aserbaidsschan und die Türkei

eine gemeinsame Absichtserklärung für die Gründung des TANAP-Konsortiums unterzeichnet.

In diesem Zusammenhang erklärte der ehemalige ukrainische Premierminister Mykola Azarov, dass sein Land bereit sei, eine finanzielle Beteiligung zu erbringen sowie Erdgasleitungen und Kompressorstationen zu liefern.

Aserbaidsschan implementiert Projekt zu Alternativen Energien

Das Gobustan-Testgelände für alternative Energie soll bis September an das Verteilernetz von Azerenergy angeschlossen werden. Dies erklärte der stellvertretende Leiter der Staatlichen Agentur für alternative und erneuerbare Energien, Jamil Melikov. Demnach soll der produzierte Strom zu einem Einheitspreis von 12 Manat pro Kilowattstunde angeboten werden. Zunächst soll Maraza und in der Folge das gesamte Gobustan-Gebiet beliefert werden.



Aktuell beträgt die Maximalkapazität 5,5 Megawatt. Davon entfallen 2,7 MW auf Windenergie, 1,8 MW auf Solaranlagen und ein Megawatt auf Biomasse. Daneben gibt es Überlegungen einen Windpark mit vier Turbinen mit einer Kapazität von je 2,5 Megawatt zu errichten.

Worldfood-Messe sichert Lebensmittelversorgung

Die 18. Internationale Messe für Lebensmittel „Worldfood Azerbaijan 2012“ beeinflusst die Entwicklung der inländischen Landwirtschaftsproduktion und hierdurch das Exportpotential und das Interesse ausländischer Unternehmer positiv. Dies erklärte Minister für Landwirtschaft Ismet Abasov. Infolge strebt Aserbaidsschan eine Verdoppelung seines BIPs an und möchte diese vor allem durch ein Wachstum im Nichtölsektor erzielen. In diesem Sinne leisten Ausstellungen wie die Worldfood Azerbaijan 2012 einen wichtigen Beitrag, auch für die Lebensmittelsicherheit im Land und in der Region.

Nach Angaben des AZPROMO-Präsidenten, Adil Mammadov, ist die Worldfood eine Plattform für neue Geschäftsbeziehungen zwischen in- und ausländischen Unternehmern. In diesem Jahr waren 120 Unternehmen aus 24 Ländern

vertreten. Davon betrug der Anteil von Ausstellern, die erstmals an der Messe teilnahmen, 40 Prozent. Darunter Unternehmen aus Afghanistan, Brasilien, Ägypten, Saudi Arabien und Serbien.

Aserbaidsschan verbessert Gesetzesstruktur im Metrologiesektor

Wie der Leiter des Staatlichen Ausschussapparats, Abulfat Imanov, erklärte, hat der Ausschuss für Vereinheitlichung, Metrologie und Patente einen Gesetzesentwurf ausgearbeitet, der in Kürze im Parlament diskutiert werden soll. Das bisherige Gesetz weist Lücken auf und entspricht nicht internationalen Standards. Das Gesetz war im Jahr 2000 verabschiedet worden und regelt die Entwicklung, Produktion, Überprüfung, Erprobung, den Betrieb, die Wartung, den Verkauf sowie den Import und Export von Messgeräten. In Anbetracht des Globalisierungsprozesses betonte Imanov die Bedeutung von anerkannten Standards im Bereich der Metrologie.



Der 20. Mai ist der Welt-Metrologie-Tag, der 1875 in Paris im Rahmen der Unterzeichnung der Meterkonvention ins Leben gerufen wurde.

AZPROMO und GIZ planen Trainingskurse für Exporteure

Die Aserbaidsschanische Export- und Investitionsförderagentur (AZPROMO) und die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) haben eine Absichtserklärung zur Weiterbildung von lokalen Exporteuren unterzeichnet. Demnach sollen beginnend ab Juni bis zum Jahresende verschiedene Trainingskurse angeboten werden, die die Teilnehmer zu Exportrichtlinien, ausländischen Märkten und Absatzmöglichkeiten schulen sollen.



KfW veröffentlicht Ausschreibung in Aserbaidsschan

Die deutsche KfW Entwicklungsbank und die aserbaidsschische Wasserbehörde OJSC Azersu haben eine Ausschreibung in Sheki Stadt im Rahmen eines kommunalen Infrastrukturprogramms veröffentlicht. Hiernach sollen eine 7-km-lange Wasserleitung vom Kishfluss nach Sheki sowie verschiedene Wasserreservoir und -verteilanlagen erbaut werden. Die Teilnahmegebühr an der Ausschreibung beträgt 100 Manat (125 US-Dollar). Bewerbungsschluss ist der 21. Juni 2012.



US-Außenministerin Clinton zu Besuch in Aserbaidsschan

Im Rahmen ihrer Kaukasus-Tour wird die Außenministerin der USA Hillary Clinton am 6. Juni Aserbaidsschan besuchen. Das US-Außenministerium teilte mit, dass mehrere Treffen mit aserbaidsschischen Vertretern geplant sind. Außenministerin Clinton wird anschließend zu einem Arbeitsbesuch in die Türkei reisen.

Ressourcenzentrum an der Verwaltungsakademie beim Präsidenten der Republik Aserbaidsschan im Rahmen der Umweltkampagne IDEA eröffnet

Im Rahmen der Umweltkampagne IDEA (International Dialogue for Environmental Action) eröffnete am 19. Mai ein Ressourcenzentrum an der Verwaltungsakademie beim



Präsidenten der Republik Aserbaidsschan. Neben Zugang zu modernen Technologien stehen Studenten in dieser neuen Einrichtung umfangreiche wissenschaftliche Datenbanken und Informationen zur Verfügung. Neben der

Bildungsförderung im umweltpolitischen Bereich sollen hier Lösungen für unterschiedliche Probleme der Welt gemeinsam erarbeitet werden. Studierende der Verwaltungsakademie können das Angebot des neuen Zentrums sowohl im Rahmen ihres Studiums als auch in ihrer Freizeit nutzen.

POLITIK

Offizieller Empfang zum 89. Geburtstag des ersten Präsidenten der Republik Aserbaidsschan Heydar Aliyev in Berlin

Mit rund 200 Gästen fand am 10. Mai in Berlin ein Empfang anlässlich des 89. Geburtstags des ersten Präsidenten der Republik Aserbaidsschan Heydar Aliyev (1923-2003) statt. Eingeladen hatte die Botschaft der Republik Aserbaidsschan in Zusammenarbeit mit dem Koordinationszentrum für Aserbaidsschaner in Deutschland (KAD e.V.). Nach einem Grußwort durch den Botschafter der Republik Aserbaidsschan in Deutschland, Parviz Shahbazov, hielt der ehemalige deutsche Botschafter in Aserbaidsschan, Prof. Klaus Grewlich, eine



Rede. In dieser schilderte er seine persönlichen Erinnerungen an Heydar Aliyev. Unter den Anwesenden waren Vertreter aus Politik, Verwaltung, Medien und Gesellschaft. Anschließend fand ein klassischer Konzert statt.